

# 125 Jahre Soldatenkameradschaft Lettenreuth/Oberfranken Jubiläumsfeier am 24. und 25. Juli 2010



Ein Bericht von Olt CSLI Christoph Ptak

Samstag früh um 04:30 Uhr wurden wir von unserem Bundeskommandanten Wolfgang Steinhardt dankenswerterweise von zu Hause abgeholt, die Attraktivität der Wiener „Öffis“ hält sich nämlich um diese Zeit in Grenzen, und schon ging es los. Kaum Verkehr auf den Autobahnen, nur auf der Strecke zwischen Passau und Nürnberg trübte ein kräftiger Wolkenbruch das Fahrvergnügen.



Zum gemeinsamen Mittagessen mit den Kameraden aus Lettenreuth und einer starken Delegation des ÖKB Stadtverband Mödling (ebenfalls zum Teil CSLI Mitglieder wie Obst CSLI Sascha Valenta, Mjr CSLI Manfred Winter und seine Gattin, Hptm CSLI Sigrid Winter und Mjr CSLI Peter Raab) waren auch unsere deutschen CSLI-Mitglieder, Hptm CSLI Andreas Rademachers und Lt CSLI Matthias Föllmer aus Bonn sowie Mjr CSLI Rocco Schröder aus Ettlingen, Baden/Würth. angereist.



Viele Kameraden aus Lettenreuth, allen voran Obstlt CSLI Sven Dietel, sind auch internationale Gründungsmitglieder des CSLI und damit dem CSLI in Freundschaft genau so verbunden, wie das CSLI der Soldatenkameradschaft Lettenreuth des Bayrischen Soldatenbundes.



Ein Empfang im Rathaus von Michelau beim 1. Bürgermeister und stellvertretendem Landrat Herrn Helmut Fischer eröffnete das Festprogramm. Bgm Fischer stellte in einem kurzen Vortrag die Gemeinde Michelau vor. Der Präsident des Bayerischen Soldatenbundes, Generalmajor a.D. Jürgen Reichardt wies in seiner mitreißenden Rede auf die Bedeutung der Kameradschafts- und Soldatenverbände in der heutigen Zeit hin. Nicht nur die Tradition, sondern auch die Kameradschaft würde in diesen Organisationen in entsprechender Weise gepflegt werden.





Danach erfolgte der Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Michelau und verdiente Mitglieder der teilnehmenden Verbände wurden im Rahmen dieser Feierstunde mit Auszeichnungen bedacht.





Anschließend wurde dem Deutschen Korbmuseum ein Besuch abgestattet. Der Kustos des Museums gab einen Überblick über die Bedeutung des Korbflechtens für die Region in Vergangenheit und Gegenwart. Nachdem ich vor vier Jahren bereits mit meiner Frau das Museum, das auch einige sehenswerte Puppenhäuser und Puppenstuben besitzt, besucht habe, konnte ich feststellen, dass etliche neue Ausstellungsstücke dazugekommen sind. Wie uns erklärt wurde, ist das Museum schon zu klein, vieles müsse bereits im Depot aufbewahrt werden und kann gar nicht ausgestellt werden.





Beim Festzug durch Lettenreuth, angeführt von Mitgliedern des Königlich Bayerischen 5. Infanterieregimentes aus Friesen in historischen Uniformen paradierten die Delegationen der teilnehmenden Organisationen mit klingendem Spiel zur Pfarrkirche, wo ein Dankgottesdienst gefeiert wurde.









Beim anschließenden Totengedenken beim Ehrenmal für die  
gefallenen Kameraden der beiden Weltkriege wurde in den  
Reden und in einem für diesen Festakt geschriebenes Gedicht  
in ergreifender Weise gedacht.





Danach konnten wir uns im Kulturhaus von Lettenreuth bei exzellenten musikalischen Darbietungen der Blasmusik Friesen mit Speis und Trank stärken und mit den Kameraden der anderen Organisationen plaudern.



Ein weiterer Höhepunkt war die Übergabe von Fahnenbändern des ÖKB Mödling und des CSLI für die Standarte der SK Lettenreuth. In den Reden der Vorsitzenden, Obleute und Präsidenten wurde wiederholt darauf hingewiesen, wie Veranstaltungen wie diese zur Völkerverbindung und zum friedlichen Zusammenleben der Menschen beitragen.



Natürlich gab es in diesem Rahmen auch reichlich Gelegenheit, Ehrengeschenke auszutauschen. Um 23:00 Uhr formierte sich der Marschzug wieder und es ging zum Hauptplatz von Lettenreuth. In stimmungsvollem Fackelschein wurde dort der Große Deutsche Zapfenstreich von der Blasmusik Friesen gespielt und beendete das offizielle Festprogramm. Für die Unermüdlichen spielte dann die Blasmusik im Kulturhaus noch weiter.



**Gelebte Kameradschaft ist doch etwas sehr Schönes!**